

In 80 Minuten um die Welt

Musikalische Reise mit Opera et Cetera

Eltville. (jh) – Das Programm in der Elisabeth Kapelle mit Mitgliedern des Ensembles von Opera et Cetera versprach wieder ein besonderer musikalischer Leckerbissen zu werden. Und das war das Konzert auch, das von dem Gründer und musikalischen Leiter, dem Tenor Keith Ikaia-Purdy, zusammen mit Philipp de Rouelet (Tenor) und Alex Winn (Bariton) gestaltet wurde. Der geplante Sopran war erkrankt, so dass das spät nachmittägliche Konzert männlich geprägt war. Denn auch am Klavier saß ein Pianist – Christian Strauss. Er zeigte im Verlauf des Konzertes mehrfach sein virtuosos Können als Solist.

Charmant durchs Programm führte Susanne Mehl, die dem Publikum die einzelnen Blöcke und deren musikalischen Inhalte verständlich erläuterte. Der Bogen spannte sich von Oper, Operette, Musicalsongs bis hin zu Popmusik und bekannten Schlagern. Die Reise begann in Deutschland und Österreich (wo sie bei der Zugabe auch wieder endete), führte die Konzertbesucher nach Frankreich, Italien, in das „Morgenland“, nach Südamerika und in die Neue Welt (USA). Die professionellen Opernsänger be-



Susanne Mehl als Moderatorin.

eindrückten durch ihre Vielseitigkeit (Alex Winn begleitete seine Kollegen hin und wieder auch auf der Gitarre). Die drei Stimmen agierten homogen. Und in den Soloparts brillierten die Künstler ausnahmslos. Der Beifall war verdient und forderte Zugaben heraus.



Drei Sänger und ein Pianist.